

***austriatech***

Die fünf Charakteristika der Kooperations-  
und Austauschplattform Mobilitätslabore  
Österreich (KAMÖ)

# Begleit- und Monitoringplattform

Ziel ist es, die Potenziale aller Mobilitätslabore (ML) innerhalb der Initiative optimal zu nutzen und eine gegenseitige inhaltliche, strategische sowie ressourcentechnische Ergänzung zu fördern.

Hierzu gehört die Förderung des Informations- und Wissensaustauschs zwischen den MLs und dem BMK sowie die **reflexive Entwicklung der Aktivitäten der MLs sowie der ML-Initiative**. Die Mobilitätslabore erhalten vom BMK aktuelle FTI-relevante Informationen.

- Der Begriff „Monitoring“ meint einen Austausch zu den jeweiligen Aktivitäten und ist explizit **nicht als wertende Betrachtung zu verstehen**.
- ✓ Laufende Abstimmung im Rahmen der KAMÖ-Sitzungen, bilaterale Gespräche mit den Mobilitätslaboren, Weiteres flexibel nach Bedarfslage;

# Aufbau strategischer Intelligenz im BMK

Die KAMÖ ist ein Kommunikationskanal zwischen BMK und den Mobilitätslaboren und damit **zu tatsächlichen Bedarfslagen**. Dies hilft z.B. um FTI-relevante Interventionen besser ausrichten zu können.

**Über die KAMÖ sammeln die Mobilitätslabore Handlungserfordernisse.** Damit werden wichtige Inputs für strategische Aktivitäten des BMK generiert und Anschlussfähigkeit sowie Synergiebildung sichergestellt (z.B. Fit4UM/CNSC, DUT, FTI Strategie, Mobilitätsgesetz, IÖB Mobilität, etc.)

- Über die KAMÖ werden Bedarfe, Potenziale und Dysfunktionalitäten im Mobilitäts(innovations)ökosystem identifiziert. Die KAMÖ ist aber kein direkter Support für die Policy-Ebene.
- ✓ Diskussionen, Konsultation oder Workshops im Rahmen der KAMÖ-Sitzungen; Integration der Ergebnisse mit Hilfe der AustriaTech, ggf. gemeinsames Positionspapier

# Dachmarke der Mobilitätslabore

In Ergänzung zu den von den MLs selbst durchgeführten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die AustriaTech mit Aktivitäten, um die nationale und internationale Sichtbarkeit und Dissemination der ML-Initiative zu gewährleisten. Ziel ist es, die Sichtbarkeit der ML-Initiative sowie geeignete Informationen zur Initiative in der Öffentlichkeit national sowie international sicher zu stellen. **Die KAMÖ ist Wegweiser zu den einzelnen Mobilitätslaboren.**

- ✓ Präsentationen und Vernetzung der ML-Initiative bei nationalen und internationalen Veranstaltungen; (gemeinsame) Konferenzbeiträge; Aufbereitung von Informationen für Newsletter; Kommunikation via open4innovation-Webseite
- ✓ Internationale Positionierung der Mobilitätslabore Österreich über das European Network of Living Labs (ENoLL)

# Weiterentwicklung der Mobilitätslabore

Die Mobilitätslabore nutzen die KAMÖ zum Ideen- und Erfahrungsaustausch und tauschen sich zu Fragen der Organisation, Prozesse, Dienstleistungen, Strukturen, Herausforderungen, etc. aus. Wenn möglich, wird an gemeinsamen Projekten gearbeitet. Diese reflexive Arbeitsweise sichert die Zukunftsfähigkeit der Mobilitätslabore und der gesamten Initiative.

- **Dieses Vorgehen sichert den Wirkungsbeitrag der Labore bzw. weitet diesen aus.**
- ✓ Gezielte Reflexion entlang aktueller Fragestellungen; (weiter-)entwickeln von Formaten und Maßnahmen

# Gemeinsames Lernen

In der KAMÖ sollen die Mobilitätslabore neue Optionen und Erfahrungen für ihre Arbeit sammeln sowie ihre Expertise anderen Akteuren näherbringen, indem sie sich mit anderen, nationalen und internationalen Living Labs und Living Lab-Initiativen vernetzen und austauschen.

- **Positionierung der Labore durch stetig wachsende Expertise.**
- ✓ Austauschformate innerhalb und außerhalb der KAMÖ; Exkursionen



Besuchen Sie uns auf:

<https://mobilitaetderzukunft.at/de/artikel/mobilitaetslabore/>

Kontakt:

**Natasa Hodzic-Srndic**

[natasa.hodzic-srndic@austriatech.at](mailto:natasa.hodzic-srndic@austriatech.at)

**Stefanie Blank**

[stefanie.blank@austriatech.at](mailto:stefanie.blank@austriatech.at)